

Dem bey unsrem Besuch daselbst
 ein besondrer Anstand war. Ein
 paar alte Eheliche, die allliche Zeit,
 so von ihrem ein andern gesch,
 haben sich nicht zuverläßlich ge-
 hört, und aber aus einem Brief so
 sehen hatten, das dasselbe bey der
 Conventgenmeinung sey, und auch sie
 gar nicht wußten, sondern auf
 Veranlassung des Ehelichen
 zu uns geschicket. Alsbald ist ihnen
 so viel möglich kürzlich berichtet,
 was es mit der Conventgenmeinung für
 eine Veränderung habe, und wie die
 auch ganz gewis von Gensubstanz
 mit ihnen sprechen könnten, so war,
 da sie uns ankam, und sie u. sag-
 ten: "Ach Gott Lob u. Dank, das ich
 so sehr auch das Glück hat, bey sol-
 chen Leuten zu wohnen." In diesem
 ihren ausgeprochenen Worte auch zu uns
 kamen